

Die Mehrheit der Bürger der Stadt Bernburg mit Hauptwohnsitz im Stadtteil Strenzfeld sieht mit Sorge eine Stagnation und in Teilbereichen auch eine permanente Verschlechterung der Lebensverhältnisse in ihrem Stadtteil.

Das betrifft u.a.

- die rapide Verschlechterung der Wohnqualität nach der Privatisierung des landeseigenen Wohnungsbestandes;
- den maroden Zustand der Verkehrswege (Straßen, Fußwege) im gesamten Stadtteil;
- die offensichtlich fehlende Abstimmung zwischen der Stadt und der Hochschule bei der Wahrnehmung kommunaler Aufgaben im Stadtteil;
- unzureichender konzeptioneller Vorlauf der Stadt zur Erschließung der Potenziale des Stadtteiles Bernburg – Strenzfeld als profilgebender Bestandteil des Mittelzentrums Bernburg.

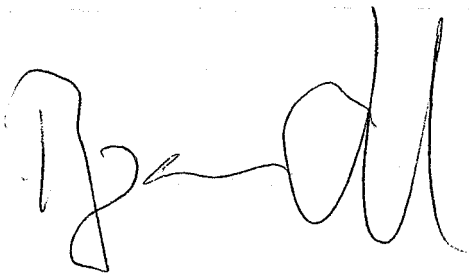
Ansätze für die Lösung der o.g. und weiterer Probleme müssen von den Akteuren vor Ort (**Bürger**, GW Wohnen, Hochschule, Landesanstalt, studentische Vertretungen, Vereine, ...) erarbeitet werden. Hierfür ist ein Format zu finden, das ein ergebnisorientiertes inhaltliches Arbeiten fernab von akademischen Diskussionen, Parteiinteressen und effektvollen Kampagnen gewährleistet.

Im nächsten Schritt sind diese Lösungsansätze mit den Gremien der Stadt Rat und seinen Ausschüsse, Verwaltung) abzustimmen und in kommunale Entscheidungsprozesse zu integrieren.

Aktuell an die Mitglieder der Fraktion „Grüne/BBG“ die folgenden Fragen zur

Weiterleitung an den Stadtrat:

- Welche Sitzungen des Stadtrates in den vergangenen 15 Jahren befassten sich explizit mit Themen zur Entwicklung des Stadtteiles Strenzfeld ? Welche Themen be-
traf das ? Welche Beschlüsse wurden gefasst ?
- Welche Investitionen in welchem Umfang wurden zur Erhaltung und Verbesserung der öffentlichen Infrastruktur in den vergangenen 15 Jahren im Stadtteil Strenzfeld eingesetzt.
- Wie begründet die Stadt die Entscheidung der Regionalen Planungsgemeinschaft Magdeburg, bei der räumlichen Abgrenzung des Mittelzentrums Bernburg den Stadtteil Strenzfeld nicht zu berücksichtigen ?

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'B. all' or similar, written in a cursive style.